

Bergseetauchen in Tirol

Ein Reisebericht von Michael und Andy
vom 17.08 - 21.08.2008



Es sollte zum Bergseetauchen nach Österreich / Tirol gehen. Nach nun doch 17 Jahren wollten wir nochmals alte Erinnerungen aufleben lassen. 1991 waren wir erstmals hier am Fernsteinsee bzw. am Samaranger See. Die damals vorgefundenen Sichtweiten hatten wir noch in guter Erinnerung als wir am Fernsteinpass nach gemütlicher Fahrt (ca. 7 Stunden mit Pausen) ankamen. Kurz einchecken und dann der erste Gang direkt ans Wasser. Es sah trotz leichten Regens herrlich einladend aus.

Der erste Tauchgang fand am nächsten Morgen im Samaranger See statt. Und hierbei wurden wir fürstlich für die Strapazen der Anreise entschädigt. Es ist schwer einzuschätzen welche Sichtweiten tatsächlich vorhanden sind, aber 80 m waren es sicherlich. Diese Sichtweiten haben wir trotz langjähriger Tauchpraxis nirgends sonst vorgefunden.



Einen guten Bericht über beide Seen gibt es in der UNTERWASSER Ausgabe 9/2008.

Nicht nur das Tauchen ist hervorragend, auch die Verpflegung bestehend aus einem reichhaltigen Frühstück und einem 5-Gänge Abendmenü lassen keine Wünsche offen.

Für mich (Michael) hieß das eine Gewichtszunahme von 2 kg in nur 4

Tagen. Auch haben wir eine Freundlichkeit des Personals vorgefunden, welche unser Orts leider nur noch selten anzutreffen ist.

Mindestens 2 Übernachtungen im Hotel / Schloss Fernsteinsee sind erforderlich um eine Tauchgenehmigung für diese beiden Privatseen zu erhalten. Es sind keine Gewässer für Tiefenjäger und gutes Tariervermögen ist Pflicht. 12 bis 15 m ist die Durchschnittstiefe.

Bedingt durch Schutzmaßnahmen ist die Anzahl der Taucher auf max. 6 Taucher/Stunde im Samaranger See begrenzt. Dies wird durch Listenführung im Hotel sichergestellt. Diese Einschränkung gilt für den wesentlich größeren Fernsteinsee jedoch nicht.

Leider kann der Fernsteinsee aber auch nicht ganz mit den herausragenden Sichtweiten des Samaranger mithalten. Für unsere Verhältnisse aber immer noch hervorragend.

Das Hotel ist ganz auf Taucher eingestellt, ein Trockenraum für das Tauchgerödel sowie ein Kompressor Raum mit 2 Kompressoren sind vorhanden.

Da das Hotel im Winter geschlossen hat, sind Eistauchgänge leider nicht möglich.

Apropos Eistauchgänge, die vorgefundenen Wassertemperaturen beliefen sich im Fernsteinsee auf 8 °C und im Samaranger See auf 7 °C. Und das im Hochsommer!!!

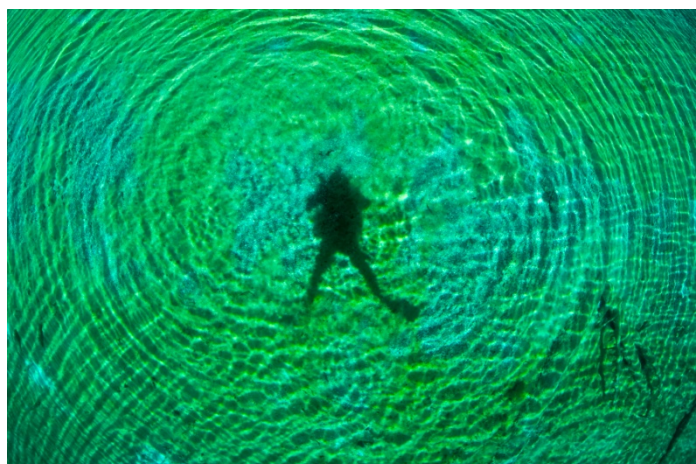


Was gibt es zu sehen:

Baumstämme, die durch Muren Abgänge wie Mikadostäbe im See verteilt sind. Desweiteren Gedenksteine/Tafeln, die an verunglückte Taucher erinnern. Und Sichtweiten, die sonst nur an ganz wenigen Stellen auf der Welt zu finden sind.

An Fisch gibt es meist nur wenige und kleine Saiblinge und Forellen zu bestaunen. Hierbei fällt auf, dass die Fische im Fernsteinsee deutlich größer und wohlgenährter sind.

Bei sonnigem Wetter entstehen Lichtreflexionen am Grund des Sees, die es einen bei längerer Betrachtung schwindelig werden lassen können.



Es waren taucherisch wie auch kulinarisch herausragende Tage die uns sehr viel Spaß bereitet haben. Und wir haben beschlossen wieder zu kommen. Nicht nächstes Jahr. Aber 2010 sind wir sicherlich wieder da.

Michael Vogelsang & Andy Ferrighetto